assauer Bolfsfreund nnerbe ttags

eint an allen Wochentagen. — Bezugs-eintelichelich mit Botenlohn 1,75 Mt., bie Bost bezogen 1,50 Mt., durch die Post ins haus geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung mit illustrierter Gratis-Beilage "Neue Lesehalle"

Preis für die einspaltige Petit-Zeile oder deren Raum 15 Bfg., Reflame pro Zeile 40 Pfg. Unzeigen finden die weiteste Verbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. — Telephon Nr. 239.

Mr. 70.

rtens

dule Ponta

albtag

пафев

trator

orn.

Rlaffe

ang bie ungen merbe

rah, K

e Gefal

Itigen

n. Wil

bem 9 Burud

oliebem

eiches , aber Liebes

jerer !

in ber

quin e ben.

Gentli omma. bligani

erbetn

en (Poti ant, Poi

Mai ifchten lenene

altem 6

Schull

II 101 MI

Gun ıf. Ärb

handlung chmaler Nr. 216

balbet pitama rtra

ume

ormen. ro3. N nach Be ble alle

mere fähiger

amenba

1 (2)

or her

tag of te ftun inber

herborn, Donnerstag, den 23. Märg 1916.

14. Jahrgang.

Lin verwarnter Kardinal.

Auf den in ben Rirchen der Ergdiözeje Mecheln verlesenen tenbirtenbrief bes Rardinals Mercier hat der Herr gralgouverneur unter dem 15. März ein Schreiben an gerichtet. Das Schreiben wurde dieser Tage in

Aus den in den Fleichen der Erzölögies Mecheln verlesenen durbitendriet des Kardinals Mercier dat der Herretralgauverneur unter dem ih. Mörg ein Schreiben an in gerichtet. Das Schreiben wurde dieser Tage in die veröffentlicht und lautet wie folgt: inter Eminenz bringe ich das Folgende zur Renntnis: Bon ist Selle, die in erler Linie zur Badrung der Interesen der dem Arche beruhen Arche der Generatung hingeben, daß umtern sieder aus Kosm volle Meigen, welche Emilier der iecht erregdoren Benölterung Belgiens immere viedere in Bertwirrung fesen.

sehn Grunde dette ich auch dovon abgelehen, eine Mussensteinung mit Guere Eminenz dier der an her Neie lich unden Bertommnisse ber bestäuliche der intiffe Ansenuchung des fereien Geleites, des instigenden auch der Erwer Eminenz zu erin strehtliche Meistelle der Bedert zu ihm erwirft date. Mit Ihrem neuen hirtenist der Gure der Gereien Geleites, der der der Gereien Geleites, der der Archen der Gereien Geleites, der der Gereien Geleites, der der der Gereien Geleites, der der Gereien Geleites, der der Gereien Geleites, der der Gereien Geleites, der der Gereichen Gereien Gereien Geleites, der der Gereichen Gereien Gereien Geleites, der der Gereichen Gereich Gereien Geleites, der der Gereichen Geleites, der der Gereichen Geleites, der der Gereichen Geleiten Gereich Geleich Geleich Geleich Gereich Geleich Geleic

ber entichloffen, in Jutunft nicht mehr zu bulben,
wis Gure Eminenz unter Migbrauch Ihres hohen Amtes und der
bem fürchlichen Kleide ichuldigen Ehrerbietung eine politische Aufrung betreiben, für welche jeder einsache Bürger zur gerichtlichen
beranwortung gezogen werden würde.

3ch warne Eure Eminenz,
benebungen Wir Gentlicher Betätigung hervorzul eben.

Benebungen Eure Eminenz den Ausdruck ausgezeichneter
tahachung.

Freiberr von Biffing, Generalgouverneut.

Seiner Eminens herrn Kardinal Bercier, Ergbiichof von Diegeln in Mecheln.

Bu biefem Schreiben fagt die "Roln. Bztg.", das subide Zentrumsblatt, vom 21. Marz u. a.:
Die deutschen Ratholiten fonnen es nur bitter beklagen, daß futholischer Kirchensurft io aus dem Rahmen seiner hohen bilden Stellung beraustritt, wie dies Rardinal Mercler in

dirtenbrief, ber eigentlich biefe Bezeichnung gar nicht verdient, ielan bat. Nom religiöfen Gefühlspunste aus ist die Berbindung de Bermildung von Religion und Politik, wie sie bei Kardinal vereier im Laufe des Krieges in steigendem Maße Gewohnheit ieweben, eine überaus betrübende und

in ihren Wirfungen unbeilvolle Ericheinung. Der Auffah geifielt bann verschiedene Stellen bes das das deutsche Heer von Seuchen heimgesucht werden ind seine Riederlage dadurch erfolgen könnte. "Das Ber-balten des Kardinals verdient schärfsten Ladel", at bas Blatt, "nicht nur wegen feiner politifchen Gegneralt zu Deutschland, fondern wegen bes fo unfagbaren tibbrauches feiner firchlichen Stellung. Das General. onderne ment hat dem Kardinal gegenüber bis-ber große Geduld und Langmut geubt, aber bie beutide Berwaltungsbehörde mußte icon megen ber burd einen folden Sirtenbrief entstehenden Beunruhigung ber belgischen Bevolterung dagegen entschieden Stellung nabmen. Breugifcher Candiag.

Berlin, 21. Darg .ota, Mbgeordnetenhaus.

Rachdem man beute das Fifchereigefet in zweitet Leiung verabichiedet hatte, wandte man fich ber Borlage bes Finanzminifters zu, die eine Erhöhung ber Steueraufchlage bei der Einfommensteuer und bei der Erganzungssteuer bringt. Diese Erhöhung bebeutet nabezu eine Berdopplung und soll rund hundert Bissionen Mart einbringen. Die Eintommen unter 2400 M sind freigeblieben. Der Ausschuß hatte die Bor-lage unverändert angenommen, aber bestimmt, daß sie nur für das Jahr 1916 gelten soll, mahrend der Finanz-minister eine weitere Geltungsdauer besürwortet hatte. Eine gange Reihe von Untragen wollten bas Gefeg ver-

Die Aussprache brachte nur eine ausgedehnte finang-mirtichaftliche Auseinanderfegung über diefe mannigfachen Buniche, bei benen die Meinungen weit auseinander-

Der Finanzminifter Dr. Lenge war befriedigt, weil seine Steuerjäße unangetastet geblieben waren. Er stellte ein neues, großes Steuergesetz für die Zeit nach dem Kriege in Aussicht, vermied es aber, sich angesichts der Steuerlage im Reiche auf einzelne Zukunftspläne sest-

Die Steuervorlage murbe in zweiter Lefung er-lebigt. - Im Mittwoch finden dritte Lejunge nitatt. Dann geht bas Abgeordnetenhaus in Die Ferien.

Musiand.

+ Griedenland annettiert Sabalbanien. Ein vom 20. Marg batiertes tonigliches Defret er-flart, wie ber Mailander "Secolo" aus Athen melbet, bie Browingen von Nordepirus als endgultig zu Briechentand gehorig und behnt die griechijche Gejeggebung und Bermallung auf fie aus.

Aleine politique Radrichten.

4 Sofioter Blatter brachten biefer Tage die Radricht, bie beutiche Regierung babe Ronfulu für Rifc, Bitolio und Brigrend ernannt; nun erfahrt Bolffs Tel.-Bur., daß von einer lotchen Ragnahme im Berliner Auswärtigen Umte nichts be-

kannt jet.

+ Wie die amiliche "Baperische Staatsztg." ersährt, kann mit Sicherheit darauf gerechnet werden, daß Kardinal Früh-wirth die zum Ende des Krieges als Pronuntius auf dem Winchener diptomatischen Bosten verdiedbt.

+ Der von ver türktischen Kammer in erster Lesung genehmigte Gesehentwurf über die Einsührung des Ere. gariantischen Kalenderts in der Türkei sit wegen gemisser Abänderungen in der zuständigen Kommission der Kammer gebileben und konnte nicht desinitiv angenommen und dem Ernat überwiesen werden. Daher konnte diese Resorm der sürkischen Zeitrechnung mit dem neuen, am 14. d. Miss. degonnenen Finanzische nicht in Anwendung gebracht werden.

+ Dem Pariser "Temps" zusolge wurde in Frankreich das Moratorium für die an der Börse gehandelten Werte um 90 Tage verlängert.

90 Tage verlängert.
Rardinai Gotti, bei ben Ronflaven ber beiben lette versterbenen Bapfie Randib. ben böchften Boiten ber römifichen Rirche war, ist im Allter von nabegu 82 Jahren biefer Tage au Rom geftorben

Der neue frangöfifche Kriegsminiffer.

Befanntlich ift General Roques für den gurudge-tretenen General Gallieni gum frangofifchen Rriegsminifter

ernannt worden. Der "Frif. Zig." zusolge verbreitete die "Agence Havas" über seinen Lebenslauf folgende Ungaben:
Beneral Roques wurde am 28. Dezember 1856 in Marjeillan geboren. Er ist aus der polytechnischen Schule hervorgegangen und wurde im Jahre 1878 zum Geniebervorgegangen und wurde im Jahre 1878 zum Gente-leutnant ernannt. Als Bataillonschef machte er eine Ex-pedition in Dahomen mit. Er wurde zum Oberst und Ingenieur der öffentlichen Arbeiten in Madagastar im Japre 1901, zum Brigadegeneral und Direstor der Gente-abteilung im Ministerlum des Innern im Jahre 1906, zum Divisionschef im Jahre 1909, zum Inspettor des Mistärstugwesens im Jahre 1910, zum Kommandanten der 7. Insanteriedivision im Jahre 1913 und zum Komman-danten der ersten Armee am 6. Januar 1915 ernannt. Er ist seit dem 11. Januar 1916 Inhaber des Grohtreuzes der Ehreniegion. ber Chreniegion.



teber die Borgeichichte von Roques' Ernendung wird der "nire" noch folgendes geschrieben: Die Ernennung des Generals Roques zum frango-lischen Kriegsminister überraschte in Frantreich allgemein,

man weit auch heute noch nicht, wie man die Bage bieses bisher wenig bervorgetretenen Mannes zu deuten hat, und faßt sie vielsach als einen Notbebeis auf. Dafür spricht schon die ganze Borgeschichte des Kampses um die Beseigung des Kriegsporteseuilles. Nachgerade waren die Ruse nach einer Kontrolle der Heeresteitung durch einen Kampserauschus so letze gewarden, das man alleemein Rufe nach einer Kontrolle der Heeresteitung durch einen Rammerausschuß so start geworden, daß man allgemein annahm, die Regierung würde diesen Wünschen in der Weise entgegenkommen, daß sie die natürliche Bermittlungsstelle zwischen Heer und Kammer, den Kriegsministerposten, einem reinen Politiker anbot. Hergegen erhob nun aber Josse starten Widerspruch, indem er die Beseigung durch einen General verlangte. Diesen beiden gleich energischen Wünschen gegenüber seiden gleich einen General verlangte. Diesen beiden gleich energischen Wünschen gegenüber entschloß sich die Regierung nun zu einem Kompromiß, indem sie also wohl einen General ernannte, ihre Wahl aber auf keine solche starke und den Wünschen der Kammer so wenig zugängliche Bersönlichkeit lenkte, wie es zweisellos der General Gallieni gewesen war. Bon diesem Kompromißgedanken ausgedend, siel die Wahl der Regierung zunächst auf den in Afrika kommandierenden General Lyauten; doch kamen die Berhandlungen mit diesem nicht zum Abschluß, sei es nun, daß die Politiker oder Josse Einwendungen machten, sei es – und dies dürste der Wahrheit näher kommen – daß Lyauten sich sür diesem Ministersessel, der mehr einem Sitz zwischen zwei Stühlen glich, berzlich bedankte. So siel die Wahl auf General Roques, der aus seiner früheren Tätigkeit als Chef der Genieabteilung und dann als Leiter des Militärslugwesens die Ersahrung einer verwandten Berusstätigkeit mit sich die Erjahrung einer vermanbten Berufstätigfeit mit fich

Diese Borgeschichte der Ernennung Roques' zeigt, wie schwer es der französischen Regierung sallt, die Kommandogewalt des Generalissimus ungeschwächt zu erhalten, and wie sie auch nur durch dieses Kompromis natdürztig den Ris zu verdeden sucht, der zwischen Kammer und Heer besteht und der legten Endes eben wieder ein Zeichen des wachsenden Ristrauens des Boltes zu seiner Jührung und der wachsenden Uneinigkeit im eigenen Lager st. Ist dieses Ergednis auch das weit wichtigere und interessantissere selbst, die im großen schon durch diese Borgange besteuchtet ist, so werden wir doch auch mit einer gewissen Seneral Roques und dem General Toques und dem General Castesnu beodachten müssen, da es in tranzösischen Williartreisen als ossens Geheimnis gilt, wie beitig sich in frühreren Zeiten diese beiden Manner in gewissen sach wie weit der gewissen und wie weit der mehr ropalisischer Katur besehdet haben und wie weit der mehr ropalisischer Katur besehdet haben und wie weit der mehr ropalisischer Katur besehdet haben und wie weit der mehr ropalisischer Katur besehdet haben und wie weit der mehr ropalisischer Katur besehdet haben und wie weit der mehr ropalisischer Katur besehdet. Irdenfalls wird die Einigseit in den größeren und kleineren Kriegsratsspungen des Bierverbandes durch diesen neuen Mann nicht eben beträchtlich gesordert worden sein.

Mus dem Reiche.

4 Meber den Bectauf der Leipziger mene. Der Reuen Zürcher Zeitung wird von ihrem Bertiner Bertreter über die Leipziger Messe w. a. geschrieben: Bon den 2500 Ausstellern tonnten die meisten mit Befriedigung den Abschluß unerwartet großer Bestellungen duchen. Richt wenige verlauften ihre ganze Jahreserzeugung. Das zünstige Ergednis ist nach verschiedenen Richtungen bemerkenswert, einmal, weil die Industrien es verstanden, die aus der Rohstossschausen und dem Arbeitermangel entstandenen technischen Schwierigkeiten zu überwinden; gerade jene Artitel, die mit Ersasstossen derschieder Beist und geschmeidige Anpussung zu seisten vermögen. Zweitens bewies das große Interesse der ausländischen Kauferschaft, die nicht nur um zu sehen, sondern um Geschäfte abzuschließen tam, daß Leipzig selbst im Kriegszeiten seine Rolle als internationales Käuserund Bertäusersselbsichen den Rachadmungen Londons und Lassen. Ihr deren die Rachadmungen Londons und Lassen. Ihr der Erfoss gibt die Ausersicht, das sie keinen besonderen Plat behaupten, worauf die Leipziger siede sien unstreiwilliges großes Kompliment an die Pleissessate. Ihr Erfoss gibt die Zuversicht, das sie nuch die Schwierigkeiten nach dem Kriege meistern und der seindlichen Konturrenz zum Troß ihrer Wiesse ihre einzigartige Bedeutung wahren werden.

H Zahlungen au Kriegsgesangene in Kuhland.

+ Jahlungen an Kriegsgesangene in Auflend.

Die Deutsche Bant teilt mit, daß sie von jest an Zahlungen an die Kriegsgesangenen in Ruhland nur auf brieflichem Wege — nicht mehr telegraphisch — aussührt. Die russichen Banten, durch die der Zahlungsdienst geht, lehnen neuerdings die Entgegennahme telegraphischer Zahlungsausträge ab und werden solche von jest an nur noch drieflich weitergeden, da sich dei der telegraphischen Uedermittlung der deutschen Kamen durch die russischen Beamten erhebliche Berzögerungen, Schwierigkeiten in der Bestellung und Irrümer durch Berstümmelung der Ramen ergeben haben. Die russischen Banten glauben, so den Zahlungsdienst an die Besangenen besser als disher aussischen zu können. führen gu tonnen.

+ Eine Reichsstelle für bfirgerliche Rieibung. Um für die minderbemitteite Bevölterung die bei langerer Dauer des Krieges notwendige Belleibung, in erster Lime das erforderliche Unterzeug an angemeffenen Preifen gur Berfügung zu haben, in eine Reichstelle für

burgerichtet worden. Jum Boritzenden der Gtelle ist er königlich Gachsiche Gebeime Rat Cheinurgermeiser a. D. Dr. ir. Dr. Ing. Beutler bestellt. Der Reichsbekletbungsstelle liegt die Borbereitung der zu tressenden Mahnahmen, die Bewirtschaftung der Borrate, ihre Bertellung und die Gorge für Erjastlosse ob. Die Stelle wird zunächst im Einvernehmen mit der Heeresverwaltung testzutellen haben, was von den beichlagunghmien tung festzuftellen haben, was bon ben beichlagnahmten Terillwaren für bie burgerliche Bevolferung freigegeben und ber Reichsbetleidungsfielle überlaffen werden tann. hiernach wird zu prufen und zu bestimmen fein, mas weiter an Robfioffen, Salb- und Fertigwaren im Reiche ju greisen und welche Ersagitoffe zu beschaffen sein werden. Daneben ist der Bedarf zu ermitteln. Rach Feststellung des Borrats, des Juwachses und des Bedarfs wird es Aufgabe der Reichsstelle sein, den Berteilungsschluffel zu finden. Inzwischen wird über die Form der Borratsficherung und Bertellung Entichliegung gu treffen jein. Bur Begutochtung aller Gragen mird ber Reichoftelle ein engerer Beirat von Sachverftanbigen beigegeben merben.

Die Beeresverwaltung und die weiten Rode. Der aberaus große Berbrauch in Geweben, ben die jegige Damenmobe hernorruit bat die Seeresvermaltung im Intereffe ber Robftofferiparnie veraniaft, in Beratungen ber Dagnahmen eingutreten, die gur Minderung Des Berbrouds son Stoffen bei ben fünftigen Modeergeugniffen getroffen werden tonnen. Die Rriegerobitogi-abteilung wird, der "Tegt. 28." Bufolge, bemnachft eine Intereffenienversammlung einberufen. - Wie befannt, fint Don militarifcher Geite ichon mehrfoch gegen die neue Robe geharnifcte Erlaffe gerichtet worden. Sie wenden fich alle an die bolde Beiblichteit und bleiben natürlich ohne jeden Erfolg. Das wird auch wieder mit einem Erlag ber Fau jein, ben der ftellvertretende General des XI. Urmeetorps befanntgibt. Er meift barin mit icharfen Borten barauf bin, bag bem alten lebel von Bug. und Genugluch! neuerdings trop ber ernften Beit wieder in einer Beife gefront werbe, die ber überlieferten be utichen Schlich te beit und Sparjamfeit geradezu hohn ipricht. So namentlich die sinnlose Stoffvergeudung in den faltenreichen Rleiderroden, die den Französinnen nachgeäffte Aufmachung usw. Um Schluß beiß es: "Bon dem vaterlandischen Sinne der gesamten Bevölkerung muß erwartet merden, bag diefe ihrer Abneigung gegen berartige al. berne, in jegiger Beit boppelt vermeriliche Berirrungen, wo es immer fet, Musbrud gebe unt noch Rraften bagu beitragen werde, bei boch und niedrig ben: einfachen, gejunden beutichen Empfinden Beitung au

Ruffen auf der Ceipziger Meffe. Aus den von dem Pofizeiamt der Stadt Leipzig mahrend der Frühjabremesie geführten Fremdenlisten ift der Bost. Stg." zusoige
die mertwürdige Tatsache sestgestellt worden, daß troß
des Krieges 59 Ruffen zur Messe getommen waren. Die
Zahl der Umerikaner betrug nur 32. Diese geringe Zahl purde bon den ameritanitchen Beindern mit der Schmierigfeit ber Transportverhaltniffe begrandet. Gie betonten auch, daß fie nach dem Kriege ficherlich wieder in großerer Zahl in Leipzig erscheinen werden und diesenigen Baren, die fie in Deutschand billiger als aus anderen Ländern beziehen tonnten, wieder auf der Meffe taufen wurden.

+ Der Evangelische Oberfirchentat und die Bor-Rande der preußischen Zentraltaffen für die wirtschoftliche Bersorgung der evangelischen Beistischen baben beichtoffen, imsgesamt rund 16 720 000 & auf die vierte Rriegsamleibe gu geichnen.

Militarifche Borbereifung ber Jugend. Bom 23. bis 25. Mary findet in Berlin im Abgeordnetenhaus ein Belehrungsturfus über militarifche Borbergitung ber Jugend ftatt. Much burch eine Reihe von Bortragen und prattischen Borsührungen, u. a. auch von Jugendtompag-nien im deutschen Stadion im Grunewald, will der Kriegs-minister veranschaulichen, in welcher Weise sich die Heeres-verwaltung die militärische Borbereitung der Jugend während des Krieges denkt.

Gin cuffifder Befangener auf ber Infel Mifen er hielt vor einiger Zeit einen Brief aus der Geimat, worin ibm feine Brau ichrieb, fie habe auf bem Sofe zwei beut iche Rriegsgefangene, die aus Bollerup und Rjaer (auf der Infel Alfen) ftammten. Es ftellte fich heraus, das der triegsgesangene Besiger des hofes in Rjaer, auf dem der Russe beichaftigt ist, Dienstinecht auf dem Besig des Russen ift.

+ Eingeführles Dief und Reift. Rach einer Berr ordnung des Bundesrats wird für eingeführtes Bieb und Siefich joute Bleischwaren eine Lieferungspflicht an die Bentral. Eintaufsgefellichaft m. b. h. in Berlin begrundet. Der Reichstangler wird Die nüberen Ausführungsbestimmungen erlaffen, insbefonbere anordnen, welche Arten von Bieb, Gleifch und Gleifch. wuren der Berordnung unterliegen. Der Reichstangler ift ferner ermachtigt, ben Berfehr mit bem eingeführten Bieb und Steifch fowie den eingeführten Bleifchwaren zu regeln und die Durchführung der Berordnung durch Strafbeftimmungen ficherzufteilen. (B. I.B.)

+ L'our le merite. Bie die "Magbeburgifche Beitung" melbet, verlieb Geine Dajeitat ber Raifer bem Sauptmann a. D. Saupt und dem Oberleut. nant bon Brandis bom Injanterferegiment Brog. bergog Friedrich Frang v. Medlenburg. Schwerin (4. Brand.) Rr. 24, Die mit ihren Rompagnien als erite in das Fort Douaumont eindrangen, ben Orden Bour te Merite.

Des Romandant Der "Mome", Rorvettentapitan Burggraf und Graf ju Dohna Schlodien wurde gum Ehrenburger ber Stadt Dohna bei Birna, dem Gig feiner Monen, etnannt.

Die Barriere eingeschlagen. Es mar im Rorden Franfreichs, als eines Luges der Rom, agniefügrer in Die bon einem Buge bewohnte Welfenhöhle eintrat mit ber Frage: "Wer will van den jungen Leuten die Zahl-meisterfarriere einschlagen, ber tomme sofort zu mir." Ein Retrut des legten Erfages, seines Zeichens ein Ochsen-tnecht aus Sudhannover, lauft mit seiner Beilpide bemainet gum Oberleutnant und meldet fich zu biesem Dienste. Der Oberleutnant fragt: Bas sind Sie benn?"

"Ochientnecht!" — "Und was wollen Sie mit der Belipine?" — "Die Kartzeese einschiagen."

(Biller Rriegszeitung.)

Der Krieg.

Siegreicher Sturmangriff der Bagern und Würftem-Berinftreiche, erfolgiofe betger bei Mocourt.

Cagesbericht der oberften Deereslettung.

Ungriffe der Ruffen. Großes Sauptquartier, den 21. Marg 1916. Befilider Rriegeichauplag Borbereitung baneriche Regimenter und murttem-

bergifche Candwehrbataillone die gefamten ftart ausgebauten frangöfiidjen Stellungen im und am Baloe nordoftlich von Mocourt. Reben febr erheblichen blutigen Berluften bufte der Jeind bieher 32 Offiziere, darunter 2 Regimentstommandeure, und über 2500 Mann an unverwundeten Gefangenen, fowie viel noch nicht gegabltes Ariegsgerat ein. Begenitoge, bie er verfuchte, brachten ibm teinen Borteil, mobl aber meileren ichmeren Schaben.

Defflich der Maas biteb bas Gefechtsbild unver-Andert.

Deftlider Rriegsicauplas Die Ruffen Debnen ihre Angriffe auch noch auf ben aufgerften Rordflügel aus. Snolich von Riga murden fie blutig abgewiesen, ebenso an der Duna-

Erfundungsabteilungen. Begen bie beutiche Front nordweftlich von Boffamp gwifden Rarocy- und Bisgniem-See richleten fie Lag und Racht befonders farte, aber vergebliche Ingriffe. Die Bertufte des Zeindes entfprechen dem Maffeneinfot an Leuten. Eine weit voripringende hmale Musbuchtung unferer Front hart füblich des Raroc3-Sees murde gur Bermeidung umfaffenden Feuers um einige fjundert Meter auf die Soben bei Blioniff jurudgenommen.

Baltan. Rriegsichauplat. Abgefeben von unbedentenden Patrouifenplanteleien an det griechifden Grenge tft bie Lage unveranbert.

Dberfte Beeresfeitung (M. I.B.) + Erfolgreicher Jilegerangriff auf Balona. Bien, 21. Darg. Mimilich wird verlaufbart: Ruffifder Rriegsichauplag. Die Gefechtstätigleit ftellenweife echont, Juamentlic bei der Urmee Bflanger-Baltin.

Italienifder Arlegsicauplas Die Lage ift im allgemeinen unverandert. Sch Ungriffe auf die von uns gewonnenen Stellung Rombon und Megti Beh wurden abgewiefen

Rombon und Mezit Den wurden abgewiesen.
Rombon brachte eine neuerliche Unternehmung bigngene Jialiener ein.
Endöftlicher Kriegsschauplatz Unser Blong, tona) und bewarfen den hasen und die Truppentersolgreich mit Bomben. Sie tehrten trob bestignschießung unversehrt heim. Lage in Montenegro Albanien unverändert ruhig.

ten Republi

Berline

p, bent

broami

in guter nichafte

s au unt

n wir r

eine n

wir uns

d feuer

diffe, t fit zu feit

nter. 2

te und

e bas am ber jojo

gen, fich

amei en

ur Street

o, als bi

a Tunfer

alfo'su

malifiert nasídjuß

ba fid

Mis in

eb ich ein

eben fic

er fie De

gelang

Befreit

gerle tr

geoffne

murben

brachte

angefti

engli

fangen

Bit b perp

ibes und n Schrei

uns als

benen

und na

leien Llop

riefte fich

appom"

, wo fie

inen Mor

Begend

ur erreid

bleibt por

be der Be

Butter

und ih

Dentt

mo's d

Heberl

mai b

Brot'

doch p

Dentt

Unenti

Schalt

fleine

hebt b deren

die m

näffen

Bifit

nod)

Schime

an de

Statt

lage f

Dem

doch t

- Sett ebnis he

In Minde

er bon ber

tretern gege

Made Deut

utnonts

ntfpann

ben tam

ng 311

beit Ru

mier ve

Bil

+ Schlappe der Englander bei Aben. Ronstantinopel, 20. März. Das hauptquartier me An der Irat-Front hat sich die Lage nicht verin Un der tautasischen Front ist fein wesentliches eignis eingetreten, abgesehen von Blänteleien 300 Erlundungsabteilungen.

Mm 19. Mary ichleuderte am Rachmittag ein Ion boot und abends ein Rreuger Bomben in die Ums pon Gedb.ul.Bahr und Tete Burun, ober Birtung damit gu ergielen. Die Schiffe gogen fio aurud.

Min der Front im Bemen rudte eine engliid teilung mit zwei Dafchinengewehren in der Ric Elfaile norblich von Scheith Osman vor. durch unfere Truppe, die ihr entgegengeschiet mar gegriffen. Der Feind fion unter Surudiaffung ber oten und Bermundeten und 9 getoteten Pferden Scheith Osman.

+ Berfentt baw. gefunten ! Landon, 20 Marg. "Blogde" melden: Der b Dampfer "Bort Dalhousie" wurde versentt; ? wurden gelandet, der Rest wird vermißt. — De wegische Dampfer Rangeit' wurde versentt; 16 wurden gerettet, 1 getotet. - Der banische D Stodsborg" ift gefunten; 17 Berjonen murben am

+ Die Stimmung in Bollaud. Die Umfterdamer Blatter nehmen den vorfauffe stätigten engilichen Bericht über die Torpedierung bollandischen Dampiers "Balembang" mit Borficht Anderfeits wird auch die amtliche deutsche Erflarung bie Berftorung ber "Tubantia" mit Diftrauen nommen. Der Saager "Rieuwe Courant" fchreibt be fie fei rein formell eine Biederholung beffen, m Berlin fofort nach bem erften Bericht vom Unglite dert worden fei. Gie berube nicht auf einer Unter ber Satfachen, noch auf genauen Berichten, melde beutiche Regierung emplangen habe. Die deutige flarung febe voraus, daß die deutige U-Boot-Krieglut-

unfehlbar fei. (Dag die amtliche beutsche Erffarung über bie ftorung der "Tubantia", wie ftets jo auch in diefem au Brund eingebender dienftlicher Teftfteflungen erfol ft jo bemerti Bolffs Tel. Bureau bagu, felbitverfu

Rotterdam, 20. Mary. 28ie "Rotterbamiche Cour erfahrt, besteht die Ablicht, das Brad der "Tubanter Lauchern zu untersuchen, um Sicherheit barüber a hatten, auf welche Beife ber Dampfer zum Sinter bracht wurde.

Mmsterdam, 21. Marz. Wie aus Rotterdam bete wird, haben die dortigen Seeleute beschlossen, sich anmustern zu lassen, solange die Regierung nicht eiprechende Masnahmen zum Schuhe der Schisse erzu hat. Als solche Schutzmaßregeln werden gesorbert det gleitung durch Kriegsschiffe, ferner daß vor sedem eine zussahrenden Schiff ein Minensucher sahre, und des Kurs um Schottland genommen werden soll. Heuter die Leitung der Seemannspereinigung Rollberdien Die Beitung ber Geemannsvereinigung Bolharding Audienz beim Minifter des Innern haben. - Der B Dampfer, welcher geftern abend nach London abje ollte, ift nicht ausgefahren; die Befagung wollte nurbiahren, wenn ber Dampfer estortiert murbe.

Ein englifches Ceuchtichiff verichwunden Dmuiden, 20. Darg. Der Dampfer "Umftelland bler angetommen ift, melbet, daß er an ber Stelle Balloper-Leuchtichiffes tein Leuchtichiff vorfand. Auf Raft ragte aus dem Baffer. - Das englische Leun: auf der Galloper Bant befand fich unweit der Itu

Rundung in der Rordfee. D. Red. + Wie's in Bortugal ausfieht. Budapeft, 20. Morg. "Ma Eft" meldet aus Barcel" Die Diffigiere ber in Bortugal befchlagnahmten bemt Schiffe begaben fich teils nach Cabla, teils nach Bi

"Bie? - bu weißt icon -"

"Ja, die Annu? - Ja, die Annt weiß mal w Borte ein mehr wie andere Leute, und woher hat fie es? teinem anderen als von ihrem Taugenichts, bem ber Run ergablie er alles, was ber Amtmann erfat. Butter

beobachtet und vermutet batte, bon bem frang Transport, ber im Anguge fei, und ber bon einem geanten namens Le Guerrier geführt wurde, nehmen an bog ber Sergeant bein Braufigam if, bich bamals besuchte."

Mis Marie von ben Ueberfallen borte und bal Bagen noch nicht gurud feien, weil fie fich bermutlid haben burdichlagen tonnen, erichrat fie beftig.

Der Siegeniche fagte: 3ch werbe jest gu geben, ber auf unfere jungen Leute Ginflug bat. Et berfuchen, biefe frangofenfreundlicher gu ftimmen, fonft find fie imftanbe, mit ben Frangofen Sanbel

"Sage ihm auch." fiel ihm Rlappert in bie Redt mochte ihnen flar machen, bag bon einer ganglichen nichtung ber Frangofen feine Rebe fein tonne, alfo fich wohl ju buten batte, fie gu beläftigen; benn giemlich ficher angunehmen, bag noch großere Etwo maffen ber Rolonne folgen werben."

Der Giegeniche nidte guftimmenb und erwiberte "Run ift ber Martin allerdings auf bie Fran Marie bie Cache in bie Sand nahme und ibm gured

Mappert reichte Marie bie Sand und fagte ein lich: "Co muß ee gemacht werben. Du mußt ibn fo bringen, baß er einfiebt wie notig es ift, ben Fras ichuß aufbieten tonnen, bamit er bem Transport gegengeht und ihr befchuten bilft."

Inbem fich beibe berabichiebeten, fagte ber Sief ju Marie: "Ich ichide bir Martin fofort; Die Sacht "Soffentlich ift es nicht zu fpat!" ftobnte Marie ben Sinweaeilenben ber "Wie foll bas enben?"

(Bortfegung folgt.)

Die Franzolenbraut.

Roman aus ber Beit bes fultur- und weltgefchichtfichen Umichwungs bor 100 Jahren von

Ene Marte noch antworten fonnte, begann Unnemarte bon Annys Botichaft und ihrer Birfung auf Marie gu

Der Strafer aber ichuttelte ben Ropf und berfette: Bang fo folimm ift es nicht, wie bie Anny berichtet bat. Bohl haben die Franzosen schwere Riederlagen erlitten, aber was will das bedeuten, wenn auf dem Haupitriegssichauplat in Italien die Oesterreicher das Feld räumen mussen Benn Cestereich jeht flug ist, holt es sich den Preuß', der ist der einzige, der mit der Gesellschaft serig wird Aber bie beiden find wie hund und Rage. Dem Preuß' war's übrigens auch bester, wenn er die Polen Bosen sein ließe und mit babei ware, ber Schweselbanbe bon Frangosen mal Respett vor beutichen Baffen einzuflogen, nicht mabr. Schwager?"

Ribn ober erm'berte troden: "Das ift bobe Bolitit, bie uns weiter nich' fummern foll."

Der Strafer wiberfprach und balb entspann fich ein Difput über bobe Bolitit.

Marie aber ließ bie Manner freiten und begab fich wieber in ihr Schlafgemach. Die Rachricht von ben Frangofenfiegen batte fo gemtichte Gefühle in ibr erwedt, baß fie erft ber Cammlung beburfte. Rur ber Gebante an ihr und Leopolbs Glud, bas fie felbstverfianblich nur in ihrer Bereinigung für immer fah, erfüllte fie. Un bem Schidfal ber Bolter war ibr im Grunde genommen recht wenig gelegen, und inegeheim wunschte fie, bag Leopolb feinem Bahne, wie fie feine überschwengliche Baierlandsbegeifterung jett nannte, entfagen wurde. Bie fie ibn fannte, mußte fie aber 3meifel barin feben. - Burbe eine vollftändige Riederlage den Freiheitskämpfer nicht doch bernichtet haben? — Bie wollte fie ibn tröften! An ihrer Bruft sollte er alle Enttäuschungen und die Schmach seines Baterlandes vergessen lernen, sich ausweinen und von allem Beltschmerz genesen. Run tamen wieder Sieges-nachrichten, die alle ibre Hoffnungen zu ichanden machten.

Dann fab fie ihren Geliebten, wie er boll Begeifterung in ben Rampf jog Goffel er ibr fo nicht beffer, taufenb mal beffer ale wenn er niebergebrudt, mutlos und berfimmt gu ihren Gugen tauerte? - Go vergagt tannte fie ibn ja gar nicht Burbe er fich überhaupt gu folch einem Leben berfieben fonnen? Es wogte auf und ab in ibr, bie fie fich bornahm, ibr Schidfal, wie es auch tommen

mochte, mit Ergebung und Burbe ju tragen. Im Garten jauchste es bell auf. Da bufchte ein Leuch len über Maries Geficht Gie fdritt jum Genfter und fat ben fremben Anaben, von Rinbern umringt, auf bei Strafe fieben Auch Erubel, welche bas findliche Jauchgen ausgeftogen, batte fich ju ben Großen gefellt, mabrend bet Großbater an ber Gartenbede ftanb und bie Rinberichat neugierig mufterte.

Sest femme die zweite Borfiellung! - Gins, zwei, brei!" rief Bilbelm Rubn und fiellte fich auf Ropf und Banbe.

"Co, nun wirb's rachgemacht querfi ber große Junge!" Mit biefen Worten gerte Bilbelm ben Siegenichen Beinrich bervor, ber benn auch die Bornbung genan nachahmte, wenn auch mit weniger Geschid. Dann famen bie anderen an die Reibe. Dabei gab's wieber viel zu lachen und Trubel lachte und frabte munter bazwischen. Darauf solgten Soldatenspiele. Mit offenem Munbe

fab die Rindericar Bilbelme Grergitien gu, Die ibn fein Bater gelebrt batte und Die er bier mit all ber finblichen Colbatenbegeisterung, beren ein echter Breugenfnabe fabig ift, vorführte. Er ließ bann die Anaben alle antreten. Die Begeisterung unter ben Rindern wuchs guschends. Bilbelm mar ber belb bes Tages, und heinrich murbe als fein tuchtigfter Eduler fein befter Freund.

Da tomen Johannes Rlappert und ber Giegeniche bes Beges gegangen. Lachelnd blieben fie einen Augenblid bei ben Rinbern Beben Gie betraten ben Garten, begrußten ben alten Edhardt und ichritten bann bem

Marie ging ihnen entgegen und begrußte fie. Rachbem fich beibe nach ihrem Befinden erfundigt batten, fogte Rlappert: "Marie, ich tomme im Auftrage Des Berin Amtmanns ju bir, um dir Radricht über beinen Brantigam ju bringen."

"Alfo ift es doch wahr, bag er in ber Rabe ift?"

murben, ganglich unbrauchbar gemacht marenate durften vergeben, ebe die Schiffe ver-en tonnen. Trop lebhafter Stimmungsmac e wird Die Stimmung in Portugal als beutig-Republifanern und Rohalisten. Die portugiestiche ich als fehr minderwertig geschildert, ihre Bejei tläglich. Die deutschen Offiziere, beren Sahl mieteten ein Saus in Barcelona, mo fie ge-Ende bes Rrieges verbleiben mollen.

tenegro

ben.

artier a

idt mm

ung ou

t; 7 M — Det t; 16 D the Dan

rläufig

Borfic

flarung

Unterh

Ariegia

diefem

en erfe

toerftan

che Com

Ginfer

am ber

n, fic

dert be

em ein

Der Bat

lite nurb

telland

r Stelle

Beud

der Tye

Barcel

en bem

frango

einem irbe.

gam th

mb bat mutlid

gu Mi nt. Er i nmen, b andel

e Redt. glichen ! e, also ! benn el e Trus

perte N Frange e es, n zurebe te einbr ihn for Frangen isport

Siege Sache l tarie bi

Die Jahrten der "Move". efin, 21. März. Der Kommandant der "Möve", Berimer "Lotalangeiger" German ein langeres o, dem wir folgendes entnehmen: "Anfangs dwamm die "Möve" im Atlantit und befand in gutem Buftand, auch ber Befundheitszuftanb unschaften war samos, so daß sie beschloß, etwas is ju unternehmen. Um Mittag des ersten Tages m wir vor uns Raudwolten und gleich barauf eine neue Rauchwolfe. In turger Beit bemir uns in der Mitte gwischen zwei englischen Bir festen Flaggenfignale: "Stoppen Sie b feuerten je einen icharfen Schuf vor den Bug Schiffe, worauf man bruben fehr unangenehm icht zu fein ichien, benn es ging an Ded alles brüber met. Mahrend ich mich mit bem einen Dampfer ne und feine Befatjung herüber bringen ließ bas zweite Schiff dies, um zu entwischen. gen, fich zu ergeben. Alfo brachte der erfte Lag a mei englische Dampfer mit fehr wertvollen Labur Strede. Um nachften Tage tonnten wir fogar npfer verfenten. Wir waren jest in der Rabe von ng als die "Uppam" fignalifiert murbe. Das Schiff it Funtentelegraphie ausgestattet, die von unserere heit Runde geben tonnte, und führte Baffagiere. raffo'gu überlegen, ob fie genommen werden follte. malifierten zu halten, und wieder mußte erft ein mesichuß vor den Bug des Schiffes abgegeben ba fich der Rapitan nicht fofort zu halten be-Mis ich hinter bem Sed bes Dampfers herumth ich eine Kanone, die englische Kriegsmarinefolben fich anichidten, auf uns zu richten, bis Beper fie verscheuchte. Die Panit mar ebenfalls groß wo fich auch viele Frauen befanden. Erft allgelang es ber herübergeichidten Brifen-Belagung, ng zu ichaffen. Ein befonders ichoner Moment Befreiung der deutichen Kriegsgefangenen. Die Kerle trauten ihren Mugen nicht, als die Rabinen geöffnet und fie von deutschen Geeleuten an Bord murben. 3ch lieft fie an Bord ber "Move" ichafbrachte ein Kaiferhoch aus, wie es wohl felten fo angeftimmt murbe. Muf der "Movam" befanden r englische Offiziere und 30 Matrofen, die als efangene in den heimatlichen Hafen mitgenommen Bir fanden an Bord auch Goldbarren, fein d verpadt in fleinen Riften, aus ben Minen bes bes und ber Goldfifte ftammend, bie jekt unter m Schreibtisch wandern mußten. Die "Appam" uns als Berionendampfer beionders aeeignet, die denen Schiffsbesakungen aufzunehmen. en tam die "Mactavifh", ein ichnelles, ftattliches und nach einigem Sin- und Serfragen durch ben blen Apparat verfucte er auszufneifen, und schlieknipann fich ein Feuergefecht in voller Fahrt, bis Rove" den Widerstand brechen tonnte. Alles weivielte sich wie üblich ab, und wir gingen iest daran, Appan" mit über 500 Menschen nach Amerika zu n, wo fie ia auch inzwischen unter bem Kommando eutnants Berg glücklich in Remport landete.. Etmen Monat fpater freugten mir wieber in ber gleibegend und verfentten noch fo viele Schiffe, wie r erreichen fonnten Bie und wo mir fpater freuableibt vorläufig Geheimnis der., Möve"; jedenfalls be der Bemeis erbracht, daß das Märchen von der be Deutschlands nur in den Köpfen der Englander

Darte eines Feldorauen über die Butterknappheit.

Butter, Butter wollt ihr haben, und ihr larmt und ihr frafeelt. Dentt an uns im Schügengraben, wo's doch an jo vielem fehlt! Meberlegt euch, liebe Leute, mal des Baterunfers Sinn! "Brot" — fo lautet's — "gib uns heute", boch von Butter fteht nichts drin!

Denkt an die, die mutig ftreiten Unentwegt für's Baterhaus; Schaltet in den großen Beiten tleine Alltagsforgen aus! hebt den Blid zu allen denen, deren Liebstes nahm der Tod, die nur mit dem Sala der Tränen naffen heut ihr täglich Brot!

Bift ihr nicht, daß lautes Rlagen noch den Mut des Feindes mehrt? Schweres habt ihr nicht zu tragen an der Beimat ficherm Berd! Statt zu ichimpfen und zu fluchen, lage fich der Patriot: Dem Beffegten ichmedt fein Ruchen, boch bem Gieger - troden Brot.

Md. R. aus Schönbach.

Lokales und Provinzielles.

hetborn, 22. Marg. Ein glangendes Er-Rundelpermogen im Amtsgerichtsbezirf herborn. Don ben Bormundern und fonftigen gefetlichen Bertetern gezeichnete Befamtbetrag belief fich auf 126 000

Mart. Menn biefe Jahl auch gegen bie non manchen industriellen Werten oder von manchen Sparkaffen gegezeichneten Riefensummen verblaßt, jo barg man body nahr außer Eicht laffen, bag ber immerhin recht ansehn liche Beirag jum großen Teil aus ben Zeichnungen ber Urmen und Mermften ftammt. Das glangende Ergebnis tonnte beshalb auch nur durch ein Bufammenfaffen aller finangiellen Rrafte gewonnen merden. Bu diefem Bwede hatte ber biefige Bormundichaftsrichter herr Dr. Bille famtliche Bormunder und fonftige gejetglichen Bertreter, die ein, wenn auch noch fo geringes Mündelvermögen vermalteten , zu einer Befprechung geladen. Rachdem herr Dr. Bille die Bormunder auf die vaterlandifche und wirtichaftliche Bebeutung ber Kriegsanleihe insbesondere für die Mündelvermögen hingewiesen hatte, erffarte er fich bereit, fofort die Zeichnung der Bormunder entgegen zu nehmen. Da biefe nunmehr in der Lage maren, fich zuvor von dem Bormundichaftsrichter für jeden einzelnen Gall über Sohe und Urt der Zeichnungen beraten zu laffen, so waren diese so rege, daß in einzelnen Fällen Bormunder den Richter baten, aus ihren eigenen Bermögen Zeichnungen entgegen zu nehmen.

- Kriegsanleihezeichnungen in unferen Schulen. In der Boltsichule murden für Die 4. Rriegsanleihe 11 541 Mart und in der Mittelfchule (142 Schüler) 9 395 Mart gezeichnet. Gewiß zwei schöne Ergebniffe.

- Borläufiges Ergebnis der Kriegsanleihe in unserer Stadt. Someit bie Bahlen bis gur Drudlegung unferes Blattes feststehen, wurden zur 4. Kriegsanleihe gezeichnet: Bei der Raffauischen Landesbant 1 600 000 Mart (1 200 000 Mart bei der 3. Kriegsanleihe), bei der Bant für Sandel und Induftrie 860 000 Mart (840 000 Mart) und bei der Bolfsbant 102 900 Mart (102 000 Mart). lleber die Zeichnungshöhe bei ber Boft merben mir morgen berichten, ebenfo über bie endgültigen Ergebniffe bei den vorftebenden Banten.

- Das Brot ift etwas feurer geworden. Infolge der eingetretenen Mehlpreiserhöhungen ift der Brotpreis in unferer Stadt von 62 auf 65 Bfennig erhöht worben.

— Bersetjung. Der Zugführer Siebenmorgen von hier wurde per 1. April in gleicher Eigenschaft nach Frankfurt a. M. versett.

Benutjung von Schnell- und Gilgugen auf Milifarjahricheine. Ueber die Benugung von Schnell- und Eilzügen durch Militarpersonen, welche auf Militarfahricheine reifen, find folgende Befrimmungen mit fofortiger Bultigfeit erlaffen worden: Offigiere, obere Beamte, Ungehörige der freim. Krantenpflege etc. mit Militarfahricheinen 2. Klaffe durfen bei Urlaubsreifen zur Bieber-herftellung der Besundheit die Schnell- und Gilzuge nur dann benugen, wenn die Berechtigung auf dem Militarfahrschein ausdrücklich bescheinigt ift. Bermerte auf letterem: "hat Zuschlag felbft zu lösen" ober ahnliche Bemertungen find ungultig. Offigiere und Beamte ufm. die Schnell- und Gilguge auf Militarfahricheine benugen, die nur für Bersonenguge ausgestellt und nicht vom Bahnhofs-Kommandanten oder Bahnhofsvorfteher für Schnell- und Gilguge gultig gefchrieben find, find um Löfung von Sahrtarten des öffentlichen Bertehrs gu erfuchen. Bird dies verweigert, ift auf dem Militarfahrichein entiprechender Bermert anzubringen, daß Schnell-Mannichaften vom und Gilguge benugt worden find. Offizierstellvertreter abwarts auf Militarfahricheine 3. Rlaffe durfen bei Urlaubsreifen auferhalb ber Feftzeiten (Ditern, Bfingften, Beihnachten) Gilguge benuten, auch wenn ber Schein nur für Berfonenguge gilt. Schnellzuge burfen nur benutt merben, wenn ber Sahrichein Die Berechtigung hierzu enthält.

Die auffteigende Papiernof und noch mehr die Bapierteuerung bedroben por allen Dingen unfere Brovingpreffe. "Das Berichwinden ber guten Brovingpreffe," fagt eine Zuschrift an bas "Selmftebter Rreisblatt", "die allein das wirkliche Bindeglied mit ihrem Publitum darftellt, die im Gegenfag gur Großftadtpreffe auf die Stimmung in ber heimat zu mirten vermag, weil ihre Lefer in einem viel innigeren Berhältnis zu ihr fteben, als es bei der Brofftadtpreffe, jum mindeften fo meit es ihre Berbreitung in der Broving anlangt, ber Fall ift, wurde in jeder Begiehung außerft bedentlich fein. Man bente nur an die Einbufe, die Sandel und Bertehr badurch erleiden würden, man dente baran, was die Provinzpreffe für eine große Bedeutung in der Aufrechterhaltung der Stimmung im Lande hat!" Dan barf hinzufügen, nirgends tommt bem Befer im täglichen Umgang mit feiner Beitung mehr zum Bewuftfein, als im Lande, baf er fich .. feine" Beitung, Die ihm bas wirtfamfte Musbrudsmittel ber eigenen Befinnung, ber eigenen Inter-effen und feiner Anfpruche an die Befamtheit ift, nicht verfümmern laffen darf, weil fie nun auch noch zu einem Bestandteil der Behrfraft des Boltes geworden ift und beren Schulunterrichts haben ergeben, baf man in faft Beitung, Die im Bentrum bes geschäftlichen Berfehrs fteht und von einem anfehnlichen Leferbeftande getragen wird, hat, um fich leiftungsfähig zu erhalten, ben Bezugspreis non 1 . K für den Monat um 25 Bfennig erhöht und ihren Leiern offen die gange Lage des Zeitungsmefens baracleat. Das Blatt ichreibt: "Die Banierpreife find ungeheuer in die Sohe gegangen, Drudfarbe ift nur unter aroken Onfern zu beichaffen. Die erforderlichen Metalle und alle anderen Silfsitoffe toften ein Mehrfaches ber normalen Breife. Krieasberichterftattung und telegranhiicher Nachrichtendienst verschlingen Bermogen. Die Bflicht unier Blatt nicht nur auf feiner Sobe au erhalten, fonbern immermehr ben Unfpruchen und Bunichen ber Leier entinrechend auszuhauen zwingt uns baber zu biefem Schrift, der gemiß in ben Kreifen unferer Begieber volles Erft recht burfen die Beit-Merftandnis finden mird." ungen im Sanbe bei ihren Lefern diefe Ginficht ermarten.

Schonbach. 22. Marg. Bon ben biefigen Schulfinbern find für die 4. Rriegsanleihe über 2000 Mt. gezeichnet morben.

Biedenfopf. 22. Mara . Die Schüler des Realprogymnafiums zeichneten 7000 Mt. Kriegsanleihe. - Dem

Detan Balger in Dobbeim (fruhet in Erfeisbunfen) murde ber Rote Ablerorden 4. Rittfe benlieben.

Bautedmifer B Jofteia (Taumus), 21 Mars Brundenburger, Sohn des Bürgermeisters Branden-burger aus Driedorf, Dilltreis, bestand an der Königl. Baugewertschule hierselbst sein Abgangsegamen mit

t) Franffurt a. M., 21. Marg. In ben Raumen ber Univerfitat fand beute eine Ronfereng von Schulmannern aus allen beutichen Bundesftaaten ftatt, beren 3med war, einen Beg zu finden für die weitere Schulbilbung der aus dem Felde heimtehrenden Schüler höherer Behranftalten. Die Beratungen über biefen Abichluß bes hohereen Schulunterrichts haben ergeben, bag man in faft allen Bundesftaaten für die aus dem Krieg in die Brima gurudtehrenden Schüler befondere Borbereitungs- und

Fortbildungs-Lehrgänge einrichten will.

1) Frankfurt a. M., 21. März. Spekulationsluft verleitete den Inhaber der Bahnhofsdrogerie, Johann Kemmerer, fich weit über feinen üblichen Bebarf mit Salatol einzudeden. Er taufte das Liter mit 1,78 DRt. ein und vertaufte es mit 4 Mt. Das Schöffengericht verurteilte den profitgierigen Drogiften mit 30 Dit. Belbftrafe, es berudfichtigte bei ber Strafzumeffung, daß ihm, bem Urteil des Sachverftandigen zufolge, durch bas lange Lagern ber Delmengen mancherlei Berlufte entftanben find.

t) Margheim (Taunus), 21. Marg. Ginen nachtlichen unerlaubten Birfchgang mußte ber 42 jabrige Mau-rer Großmann mit bem Tobe bugen. An einem Berghange des Gemeindemaldes ftolperte er, bas Gewehr entlud fich, die Ladung brang bem Manne in den Unterleib und führte feinen Tod nach turger Beit berbei.

Letzte Nachrichten.

Luftangriff an der vlämijden Rufte.

Umsterdam, 21. März. (BIB.) Ein hiesiges Blatt meldet von der Grenze, daß es seit gestern Abend an der vlämischen Küste sehr lebhast zugehe. Schon gestern unternahmen die Flieger der Alliierten Ertundungsstüge. Ilm 2 Uhr nachts erichien wieder ein Fluggeug über Beebrügge, welches durch die deutschen Abwehrtanonen hef-tig beschoffen wurde. Man sah deutlich die Granaten in der Luft plagen. Die deutschen Posten gaben einander Lichtfignale. Gegen 4 Uhr früh erichien ein englisches Beschwader, das die deutschen Stellungen an ber Rufte Bu beichießen begann. Das Bombardement dauerte bis leber die Beichiegung von Beebrugge ermittags fort. fahrt bas Blatt, bag gabireiche Fluggeuge baran teilnahmen, man tonnte einige bavon in ben Lichtfegeln ber Scheinwerfer deutlich mahrnehmen. Es murben Bomben abgeworfen. Bon 4 Uhr nachts tonnte man von der Rufte aus ein großes Feuer in Zeebrügge feben.

Condon, 21. Marg. Reuter melbet: Die Mbmiralitat teilt mit: Um Montag fruh haben 50 englische, frangofiiche und beigifche Fluggeuge, benen noch fünfzehn Rampflugzeuge beigegeben maren, die beutiche Fliegerftation in Zeebrügge und Houlttade angegriffen. Wie es icheint wurde beträchtlicher Schaden verurfacht. Alle Flugzeuge, die durchschnittlich 200 Bfund Bomben bei fich hatten, find wohlbehalten gurudgetehrt. Ein belgifcher Offigier murbe

dwer verwundet.

Die Lehren der Torpedierung des "Renaudin." Baris, 21. Marg. Bur Berfentung des frangofifchen Torpedoboots "Renaudin" bemerkt ber "Temps": Das Beispiel des "Renaudin" zeigt, daß man, wenn man Schiffe durch Torpedoboote geleiten läßt, diese in Gefahr bringt, ohne daß fie die Sicherheit der Schiffe, die fie begleiten, gemahrleiften tonnen. Der "Renaudin" hatte weniger als brei Meter Tiefgang, weshalb man hoffte, daß Torpedos unter feinem Riel hindurchgingen, auch fuhr das Schiff im Augenblick der Torpedierung mit höchster Schnelligkeit, um der Gesahr zu entgehen. Tropdem wurde es getroffen. Der "Renaudin" hat 3 439 000 Franten getoftet.

General Wetter. Bern, 21. Marg. Beneral Caborna icheint nicht mit der Absicht nach Baris gekommen zu fein, Truppen an die Alliierten abzutreten. Er außerte auf ber Sinreife gu einem Bertreter Des "Betit Journal": "Unfere Offenfive wird baid fraftig und nachdrudlich wieder anheben auf der einzigen Front, mo mir gegenwärtig etwas tun tonnen. Benn erft bas Better es geftattet hat, werden wir einnehmen, herausgeben und zur Zufriedenheit von jeder-mann vorrüden." Cadorna betlagt die Berlufte durch Lawinen, die mit einem Schlage taufend Solbaten be-

Freilaffung des türfifden Gefandten in Berfien. Baris, 21. Marg. Savas melbet aus Madrid: Der spanische Botschafter in Betersburg teilt mit, er habe bie Freilaffung des von den Ruffen gefangen gehaltenen turtifden Befandten in Berfien, Affim Ben burchfegen fonnen. Uffim Ben wird nach ber Schweis abreifen.

"Und die Englander?"

Bern, 21. Marz. "Und die Englander?" fragt der militärische Mitarbeiter des "Bund" und gibt darauf fol-gende Antwort: "Die Stille, die an der englischen Front herricht, wird immer auffälliger. Auf die Dauer fann man fie nicht mehr mit englischer Burudhaltung erffaren. Wenn die englische Heeresleitung mit Blut und Raterial spart und zugleich der Oberste Kriegsrat der Berbundeten zur Beratung des allgemeinen Entwurfes einer planmagigen Beneraloffenfive gelangt ift, fo barf man annehmen, daß entweder über furg oder lang bie englische Front in Bewegung tommt ober eine andere operative Lösung gesucht wird."

England und Japan.

Stodholm, 21. Marg. Die "Rjetsch" melbet aus To-Der Minister bes Außern bementiert bie in ber ameritanifchen Breffe verbreiteten Beruchte über eine Revifion bes englifd-japanifchen Bundniffes und fiber ben angeblichen Bunich Japans, mit Deutschland einen Sonderfrieden zu ichließen. Diese Berüchte verfolgen nur ben 3med, Japan und England auseinander gu bringen,

Araft und Beisheif - Die neutralen Staaten - Terfites im preugifden Abgeordnetenbaufe - Das Breufifde Abgeordnetenhaus und die Staatsregierung - Jeber und Schwert.

Rraft und Beisheit follen wir für unfere lei tenden Staatsmanner erbitten. Es ift volle leberein ftimmung darüber, daß der Krieg die Entfaltung der Rraft verlangt. Es gibt unter allen benen, benen bas Beichid unferes Baterlandes anvertraut ift, feine Deinungsperichiedenheit darüber, daß rudlichtstofe Unwendung der Rraft erfordert ift, daß Scharfe der Rriegsführung, die den Krieg abturgen tann, nötig ift. Darüber gibt es feine Meinungsverschiedenheiten. Roch einmal: gegen unfere Feinde, England nicht ausgeschloffen, ift rüdfichtslofe Aufwendung der Kraft erforderlich. Der 1. Marg neu begonnene Unterfeebootsfrieg bat bereits gur Bersentung vieler Schiffe geführt. Much fonnen täglich Rachrichten über neue Zeppelinangriffe auf England eintreffen.

Meinungsverichiedenheiten bestehen bagegen über das, was meife ift. Die einen halten rudfichtslofes Borgeben gegen die Reutralen: Rord-Amerita, Die Rieberfande, Die Standinavifchen Staaten für richtig, Die anderen halten es fur unweile. Dier liegt der Schlüffel zu den Gegenfägen des Tages. Und es mag als tenngeichnend fur die Lage gelten, dag von den nationalliberalen Führern, die Mittwoch mit mir beim Kangler maren, ausschließlich Baffermann den nationalliberalen Untrag unterschrieben haben, Boaiche, Schiffer und Bring Schoenaich Carolath aber nicht.

Man mag angefichts der Größe und Entscheidungsichwere der Frage, wie wir uns gu den neutralen Staaten ftellen follen, taum andere Dinge erörtern. Und boch verlangt einiges nach fritischen Zeilen.

3m alteften Selbengesonge der Menschheit, in der Blias, berichtet Homer auch von Terfites, dem freischenden Maulhelden, dem Gegenstud feiner Gelden. Er nennt ibn ein "Schandmauf" und lagt ibn gegen ben Seerführer Agamemnon zitieren:

Bahrlich, es ziemt sich garnicht, Führer zu sein und dem Bolt nur Schaden zu ftiften. Beichlinge feit ihr, Memmen und nicht mehr Manner gu nennen! Logt uns aber fofort in die Heimat fegeln, und der da bleibe gurud! Bier mag er die unrechtmäßig erlangten Schage vertun. Dann wird er ja feben, ob wir, das gemeine Kriegsvolt, ihm nicht auch in der Feldichlacht

homer berichtet dann weiter, wie Oduffeus unter dem allgemeinen Jauchgen des Bolfes den Schmager berb

Die Zeiten find garter geworden. Db es aber nicht noch Terfitesnoturen gibt? Im Preugischen Abgeordnetenhaufe hielt ber freireligiofe Sprecher Abolf Soffmann eine 2ftundige Rede. Die meiften Buhörer gingen, von Etel ergriffen, aus dem Saal, mahrend er feine Riedrigfeiten die aus den Berichten genügend befannt find. an den Mann zu bringen fuchte.

Es gibt aber auch Ernftes aus dem Abgeordnetenhaufe zu berichten. Befanntlich hatte der preußische Dinifterprafibent por turgem einen Bufammenftog mit bem Abgeordnetenhaufe, als dies Fragen der äußeren Bolitif erortern wollte. Man fand damals den richtigen Musmeg daß das Abgeordnetenhaus, im Sinne Bismards, das Recht der Einzellandtage zur Erörterung der Reichspolitit für fich mahrte, aber in ber gegenwärtigen Gefamtfage von diefem feinem Rechte feinen Gebrauch mache. Daß aber ber Begenfag fortgeht, mag man aus bem Umftand entnehmen, daß am 15. Marg ber verftartte Staatshaushaltsausschuß des Abgeordnetenhauses unter dem Biderspruch des Staatsministers von Jagow mit 23 gegen 5 Stimmen beichlof:

"Das haus der Abgeordneten halt gegenüber der in bem Schreiben des Prafibenten des Staatsminifteriums vom 12. Februar 1916 vertretenen Auffaffung an feinem verfaffungsmäßigen Rechte feft, ber Roniglichen Staatsregierung auch in auswärtigen Fragen feine Anficht auszusprechen und ihre Stellung im Bundesrate

in diefer Frage zu erfuchen."
Es ift nimmer fo, daß große Zeiten ohne die ernfteften Gegenfaße verlaufen. Es war gegen Ausgang des Krieges von 1866. Bismard wollte große Landerweiterungen und hat fie durchgefent, fein König aber wollte aufer diefer norddeutschen Gebietserwelterung auch Landab-tretung von Banern, Sachien und Defterreich, wollte por allem ben Marich auf Bien. Bismards Staatstunft forderte, wie fein Biograph Mards fich ausdrückt: "Ausftreichung der tödlich zu Berfegenden, volle Schonung der fibrigen". Es tam zu feldenschaftlichen Zusammenftößen im Sauptquartier. Der Ronig ichrieb im bitterften Brimme, er muffe einen ichimpflichen Frieden ichlieken, weil fein Minifterprafibent ihn por bem Reinde verlaffen. Bismard wiederum hatte mit ber Berfuchung des Gelbftmorbes zu fampfen.

Ber große Beiten fennt, weiß es, baf fie immer große Konflitte in fich bergen. Eines aber muß in diefer Reit gesagt werden. Es gibt heute tein vollstumlicheres Bort wie dies: das Schwert darf nicht verderben, was die Feber errungen hat. Das Wort ift gewiß richtig. Aber nicht jebe porichnelle Anmendung diefes Bortes ift

3m Jahre 1866 batte, por bem einftimmigen Urteil der Beschichte, das Schwert unrecht und die Feber hatte rechters old and side entre

Reinhard Mumm, M. d. R.

Soziale Jürforge und Krieg.

Die Quellen der deutiden Wehrtraft.

3m ber Befellichaft ofterreichifcher Bolfsmirte hielt Biefer Tage ber Brafident bes deutschen Reichsversiche-rungsamtes, Birklicher Gebeimer Rat Dr. Raufmann, einen Bortrog über das Thema "Sozial» Fürjorge und Krieg". Als das gigantische Ringen der Bolter begann, also über breikig Jahre nach Einfubrung der Arbeiterverangerung, waren 'in Beutigiand von einer Gesamtbensite-rung von annähernd 68 Millionen rund 20 Millionen gegen Krantbelt, 25 Millionen gegen Unfall und 16 Millionen gegen die Folgen von Alter und Invalidität versichert. Bis zum Schluß des Jahres 1914 wurden nahezu 11,7 Milliarden Mart Entichadigungen an etwa 127 Millionen Berficherte und deren Angehörige gegablt, wogu bie Berficherten felbft etwa 6,4 Milliarden beitrugen. Der tägliche Aufwand in den drei Berficherungszweigen belief fich 1914 auf über 2,4 Millionen Mart.

Der Schutz gegen Arbeitsunfahigfeit ift wichtiger als bie Sorge fur Arbeitsunfahige. Erft in ber Borbeugung wird die Fiirforge in volltommenfter Beife geloft. Jedes auf Diefe Beife erhaltene Arbeiterleben bedeutet ein nation ales Guthaben. Mit einem Aufwand von bisher rund 21.0 Millionen Mart gemabrten die Rranfentaffen, unterfthist durch die Mergteichaft, den Berficherten toftenlos eine Beilbehandlung, die ben Anforderungen der neueften Errungenschaften der argtitchen Biffenichaft und Erfahrung entspricht. 3hr ift zum großen Teil die auch im Auslande bewundernd anerkannte Abnahme der Tuberkulofesterblichteit zu danten. Auf 10000 Lebende berechnet mar fie 1910 in Breußen auf 13,65 gegen 30,90 im Jahre 1876 und im Deutschen Reiche auf 14,3 gegen 25,9 im Jahre 1892 gurudgegangen.

Much den Rampf gegen die Truntfucht haben die Berficherungsanftalten nachbrudlich geführt. Bon ihnen find von 1887 bis 1914 etwa 1,3 Millionen Mart Berficherte behandelt und dafür rund 300 Millionen Mart ausge-geben worden. Richt weniger als Tubertulofe und Trunt-fucht gebren die Geschlechtstrantheiten am Marte bes Bolles. Begen fie erfolgreich vorzugeben, ift bisber aus manderlei Grunden ben Berficherungstragern erichwert worden. Aber der Krieg als "gewaltiger Beweger des Menichengeschichs", der fo viele unlösbar icheinende Aufgaben leichter Sand lofen lebrte, hat auch zu einem planvollen Borgeben gegen diese für den demnöchftigen Biederaufbau der durch den Rrieg ericutterten Bevollerung to bebeutfamen Krantheiten einen machtigen Unftog gegeben.

Bas auf allen biefen Begen für Die turperliche und geiftige Befundheit bes beutichen Boltes geleiftet worden ift, überfteigt die Erfolge vieler Menichenalter. Begenüber einer Sterblichteit im Deutschen Reiche von 30,6 auf 1000 Einwohner im Johre 1872 gablte man 1912 16,4 und 1914 in Breufen sogar nur noch 14,9 Todesfülle auf die gleiche Jahl von Einwohnern. Die mit Eebens-Dauer verlangerte fich von 1871 bis 1910 um über neun Jahre. Den ichaffenben Altersichichten gehören jest Manner und Frauen fait brei Jahre langer an als por vier Jahrzehnten. Bon den gedienten Bandwehrmannern murden bei ber Mobilmachung nicht, wie erwartet, nur 75, fondern fiber 90 vom Sundert als feldbienftfabig befunden. Das find gahlenmößige Belege bafur, mas Deutschland in verhältnismäßig turger Beit an Boltstraft gewonnen hat. Gine in ihrer Gesamtlage über bas Da-feinsmindestmaß gehobene widerstandsfahe Arbeiterschaft, die gur Startung ber Bettbemerbsfähigfeit Deutschlands auf bem Beltmartte beigetragen hat und jest Sandel und Induftrie por ihrer Bernichtung ichugen bilft, bas war der Lohn dieser Fürsorge. Die für die Kriegsbereitschaft fo bedeutungsvoll ge-

wordene foziale Fürforge arbeitet ungeftort und ficher weiter wie im Frieden. Es war aber nicht nur der Fortgang der fogialen Fürjarge mabrend des Krieges ficher-zustellen, die großen Rrafte ihrer Organisation sollten nicht blog ein Ruftzeug fur ben Rrieg, fondern auch eine Baffe im Rampie werden. Die Berficherungsträger ftellten ber Beerespermaltung alsbald ihre Krantenhäufer, Genefungs. beime und Bungenflatten gur Berfügung.

Mis eine Borichule für die Behandlung der Rriegsverlegten bat fich die langjahrige hingebende Seilung ber Unfallichaben und tunlichfte Bieberberftellung der Ermerbsfähigteit der Unsulverletten erwiesen. Ihr ift zu danken, daß die Zahl der rosch genesenden und für den Dienst in der Front wieder tauglichen Berwundeten gegen srüher so erfreulich gestie zen ist. Durch leberweisung ihrer verfügbaren Barmitiel an die Reichsbant stärften sernet die Berficherungstra jer Deutschlands Finangruftung.

Mus dem Gerichtsfaal.

+ 3wei ruffifche Rriegogefangene jum Tobe berurfeilt. Das Gericht der Inspetition der Krregsgesangenenlager Des 17. Ar-meetorps ju Dangig verurteilte die ruffitch en Kriegsgefangenen Wichailow und Balgolow zum Tode. Sie hallen im August vongen Jahres im Kriegsgesangenenlager Ham-werstein den Landsturmmann Rresichmar ermorder.

+ Betragerifche Befreitung vom heeresbienft. 3m Brogen wegen betrugericher Beireiung vom Seeresbienfte gegen Bumbard und Genoffen in Baris fint 47 Berjanen angeliagt, barunter mehrere Rioll- und Militarargte. Der Brogen begautt am

Alus aller Welf.

+ Schaffung einer Bapierzeutrale in Defferreich. Dem "Diorgen" aufolge hat am Sonntag in ber Sunbels-tammer gu Bien eine Beratung der im Bentralverein der Beitungsunternehmer pertretenen herausgeber von etwa 150 Sageszeitungen ftattgefunden, um gur Befampfung ber lebeiftanbe in ber Bapiererzeugung Stellung ju nehmen. Die Berfammlung, ber auch Bertreter der Minifterien beimohnten, nahm eine Rejolution an, in der u. a. um die Schaffung einer Bapierbei, orblicher Teftfegung Des Umfanges ber Beitungen erucht wird.

+ Wiederaufrichturg Galigiens. Um Die Regenerierung bes ourch ben Rrieg ichwer gefchadigten und nunmehr jum größten Tell vom Geinde bejreiten Bandes Baligien gu ermöglichen und gu erfüllen, bat bie öfter-reichijd-ungarifche Regierung eine Reihe von Berfügungen getroffen. Bor allem murbe eine eigene Organifation gur mirtidattliden Bieberaufrichtung Ba. ligiens ins Leben gerujen, welche eine einheit. liche Leitung und zwedmagige Durchfahrung famtiliber mit der Wiederau richtung Galigiens zusammenbangenver Mittel gemährleiften folt. Die für fie bezeichnete t. u. t. Statthalterei und Landeszentrale für die wirtichaftliche Biederaufrichtung Galigiens gliedert fich in eine bau-, land- und forstwirfichaftliche, eine gewerbliche, induftrielle und tommerzielle libteilung. Auch in den Begirten find amedmäßige Ginrichtungen gur Durchführung der wirt-icaftlichen Biederaufrichtung Baligiens getroffen.

+ Geicheitert. Llogds meldet aus Reugort vom 17. Marg: Der ameritanische Dampfer Ranamba". 2182 Bruttotonnen, von Remport Rems nach Rio be Janetro unterwegs, icheiterte bei Charlefton. Gieben Berfonen weiben bermigt.

Für die Schriftleitung verantwortlich: A. Aloje, Berborn.

Bekanntmadung

Im 5. April 1916, pormittegs 10 11 bie ben Gheleuten Juhrmann Wilhelm Lau Burg geborenten Immobilien - ein 38 mit Stall, Sofraum und Scheune Garten - in ber Gemarfung Burg gelegen ftelle verfreigert.

Berborn, ben 20. Mary 1916.

Königliches Ums

urch die P

Boft it

Mis ein

nte man

as Muslan

Jen Lande

de Entreid

emifferma !

an benen t

er entic

beder3ab

Bor at

bem f

smag

einnder

e wir gal

ent une

bwirken

a er tidjet

per bem 5%

willten Ge

rieben.

onte mai

elden ge

halisleben

tigenem R

nieme n der Si

refen Mus

ejogio

at am 21

beantro

erra Reid

Der Biet

ndlungen eden wird

Regierus

bren, be

rafmonso ann, gen

Die 9

+ ne

ung am

enthalt der

tem Sauf

litsetats.

paltsetat

Beitpreuß

milfion merben.

Boltspi

mere Be pie piel ur

eden ab

Städtischer Lebensmittelver

Um Donnerstag, den 23. d. Dite. ber Tuenhalle von nachmittags 3 Hbr an Bert Schellfifchen, Weizengries und Baferflos Berborn, ben 22. Dlarg 1916.

Der Bürgermeifter: Birten!

Untionalstiftung für die hinterbliebenen der im Kriege Gel Rr. 7

Aufruf!

Unfer Baterland hat einen gewaltige gegen eine Belt von Feinden zu befteben. beuticher Danner bieten ihre Bruft bem bie bas be bar. Biele von ihnen werben nicht guri Unfere Plicht ift es, für bie Sinterblieb-Tapferen gu forgen. Aufgabe bes Reiche gwar, bier in erfter Linie gu belfen, a hilfe muß ergangt werben burch freie Liebe als Dantopfer von ber Gefamtheit unferer genoffen ben Belben bargebracht, die in teibigung bes Deutschen Baterlandes gum unfer Aller ihr Leben bahingegeben baben.

Deutsche Männer, deutsche Frauen gebt! Gen And die kleinste Gabe ift willkomm Gewerden auch Staatspapiere und Obliga entgegengenommen.

Jahres- oder Monatsbeiträge erbe

Bablftellen : Camtlide Reichspoftauftalten (Poftagenturen und Boftbilfoftellen), Die Meichebant. Ronto : Berlin Rr. 16 498.

Geschäftsbriefhüll

Liefert

Buchdruckerel Andlag, Herbe

Raumungsbalber einiger Quartiere Bochftamme von 80 Bfg. on, extra ftarfe Bwergobftbaume in allen faufe ich auch noch orten und Formen, worauf 30 bis 50 Proj. Rabatt gemahrt wirb, je nach Beftellung. Gerner empfehle alle

in frifder, feimfabiger Bare.

Heinrich W. Bender

Baumichule u. Samenbanblung Hebernthal (Dillfr.)

Erbsen miein.

Bfund-Doje 40 Pfg. empfiehlt

S. Befcherer, Baiger.

Die

reichhaltigste, interessanteste und gediegenste

Zeitschrift im Jeden Kleintier - Züchter

ist and bleibt die vornehm illustrierte



BERLIN SO.16 Cöpenicker Strasse 71.

In der Tier-Borse finden Sie alles Wissenswerte über Geffügel, Hunde, Zimmervögel, Kaninchen Ziegen, Schate, Bienen, Aquarien DAW. HEW.

Abonnementspreist für Selbstsbnoler nur 73 Pl. frei Haus nur 90 Pf.

Verlanges Sie Probenemmer, Sie orhalten dieselbe grat, u. Franko.

Achtung! Ac

Auger gemijchte pen, reinwollener lumpen und alter

alte San (auch alte Gumm und aites Gn

Karl Fär Mitwarenhands

Berborn, Schmale Telefon Dr. I

Ein Stück Gu an Striege

in Gerborn gu p jucht. Ungebote fchaftsftelle bes "Daff erbeten.

Beamter mit e fucht bis 1. Juli

3-Zimmerwon

in Diffenburg ober Offerten mit Breit Die Geschäftsftelle Bolfsfr." erbeten.

Cobn achtbarer guter Schulbildung

für mein Rolonials Delitateffengeschäft # 5. Befcherer,

Bum Buttern pos Inftanbhaltung belle

suverializaer.

gefucht A. Docring,

(Relbung Datore Rot Sins. Her enth